



DRILLISCH AG
9-MONATSBERICHT 2008

DATEN UND FAKTEN

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	I - III/2008	I - III/2007	I - III/2006
Umsatz in Mio. €	265,7	266,1	205,3
EBITDA in Mio. €	30,5	27,0	23,0
EBIT in Mio. €	25,5	24,4	20,5
EBT in Mio. €	-127,9	19,8	21,1
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	23,1	19,8	21,1
Konzern-Ergebnis in Mio. €	-135,3	11,9	13,1
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	15,8	11,9	13,1
Ergebnis/Aktie in €	-2,60	0,34	0,41
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	0,30	0,34	0,41
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	11,5%	10,1%	11,2%
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,6%	9,2%	10,0%
EBT-Marge in % vom Umsatz	-48,2%	7,4%	10,3%
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	8,7%	7,4%	10,3%
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	-50,9%	4,5%	6,4%
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	6,0%	4,5%	6,4%
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	34,8%	51,8%	38,4%
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	-164,6%	6,9%	16,4%
→ bereinigt um die Abschreibung auf strategische Beteiligung	19,2%	6,9%	16,4%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	23,2	21,5	20,5
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	5,0	2,6	2,5
Investitionen, bereinigt in Mio. €	2,6	2,0	2,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	351	380	309
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.09. (ca. Tsd.)	2.323	2.121	1.679
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.493	1.280	1.119
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	830	841	560

INHALT

Daten und Fakten	3
An die Aktionäre	6
Brief des Vorstands	6
Investor Relations-Report	7
Marktumfeld	10
Der Mobilfunkmarkt	11
Die Software-Branche	13
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2008	14
Konzern-Unternehmen	15
Umsatz- und Ertragslage	16
Vermögens- und Finanzlage	17
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	18
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008	19
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	20
Konzernbilanz	21
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernkapitalflussrechnung	24
Konzernanhang	25
Service Corner	26
Veröffentlichungen	26
Ihre Ansprechpartner	26
Informations- und Bestellservice	26
Impressum	27

AN DIE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands



Der Vorstand
Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 hat der Drillisch-Konzern seine Strategie des profitablen Wachstums fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorquartal um rund drei Prozent auf 91,8 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten wurde ein Umsatz von 265,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Zahl unserer Mobilfunkkunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um fast zehn Prozent auf 2,323 Millionen. Im Bereich Prepaid stieg die Anzahl der Kunden um rund 17 Prozent auf 1,493 Millionen, dazu kommen 830 Tausend Postpaid Teilnehmer. Seit Beginn des Jahres hat Drillisch 122 Tausend Kunden hinzu gewonnen, davon 42 Tausend im dritten Quartal. Das EBITDA ist um 13 Prozent auf mehr als 30 Millionen Euro gestiegen. Die EBITDA-Marge von 11,5 Prozent liegt im langfristigen Rentabilitätskorridor. Um der aktuellen Bewertung der freenet AG an der Börse Rechnung zu tragen, wurde auf die strategische Beteiligung zum 30. September 2008 eine nicht liquiditätswirksame Abschreibung in Höhe von 151,1 Millionen Euro vorgenommen.

Der Mobilfunkmarkt bleibt ein Wachstumsmarkt. Diese Einschätzung wird durch die Studie „Mobile Life 2012“ des Beratungsunternehmens Goldmedia im Auftrag des BITKOM bestätigt. Die stärksten Wachstumstreiber des weltweiten Mobilfunkmarktes sind die mobilen Datendienste, deren Umsatz sich in Deutschland bis zum Jahr 2012 mehr als verdreifachen soll. Deloitte nennt zudem in der Studie „Mobile Internet“ von Oktober 2008 als wichtigste Voraussetzungen für die Massenmarktauglichkeit transparente und attraktive Tarifstrukturen sowie einen leichteren Zugang, vor allem im Hinblick auf Hardware und Services. Seit dem Frühjahr 2007 bieten wir über VICTORVOX reine Datentarife zum Pauschalpreis an. Telco erleichtert den Einstieg in das Mobile Internet mit neuen Komplettangeboten, bestehend aus einem für mobiles Surfen optimierten Mini-Laptop und attraktiven Datentarifen.

Daneben verspricht auch der Discountmarkt weiterhin Wachstumspotenzial. Laut einer im September 2008 veröffentlichten Studie von Informa Telecoms & Media ist der weltweite Markt für Prepaid-Karten 2007 und 2008 mehr als doppelt so schnell gewachsen wie der von Laufzeitverträgen. Die Steigerung der Zahl unserer Prepaid-Kunden ist nicht zuletzt auf die erfolgreiche Positionierung unserer Discountmarken zurückzuführen.

Unser wichtigstes strategisches Unternehmensziel ist die kontinuierliche Steigerung des operativen Gewinns. Das erreichen wir mit Kreativität und neuen innovativen Produkten, die dem Kunden den größtmöglichen Nutzen bringen. Auf Basis der aktuellen Entwicklung bestätigen wir die Planung für das laufende Geschäftsjahr, mit rund 2,35 Millionen Teilnehmern das EBITDA auf etwa 40 Millionen Euro zu steigern.

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

Der Kapitalmarkt – 1. Juli 2008 bis 30. September 2008.

Das dritte Quartal 2008 war geprägt durch eine sehr starke Volatilität an den Finanzmärkten in den USA, Asien und Europa. Die zunehmende Gewissheit, dass die Krise an den Finanzmärkten länger andauert als ursprünglich vermutet worden ist, hat zu starken Verwerfungen bei einer hohen Risikoaversion geführt. Das Ausmaß der Krise lässt verlässliche Prognosen über die Wirtschaftsentwicklung nicht mehr zu. Die möglichen Auswirkungen auf die reale Wirtschaft erlauben deshalb nur spekulative Annahmen. Die aktuelle Quartalsberichterstattung der Unternehmen führte schon im Vorfeld zu einer erhöhten Zurückhaltung der Anleger. Es ist derzeit nicht damit zu rechnen, dass diese Zurückhaltung sich in der nahen Zukunft auflösen wird.

Im dritten Quartal verzeichneten Nebenwerte die größeren Abschlüsse. Der SDAX verlor gegenüber dem 30. Juni 2008 rund 845 Punkte oder 19,9% auf 3.396,37 Punkte, der MDAX verlor gar 23% bzw. 2.078,39 Punkte auf 6.956,77 Punkte. Die Verluste in den breiter aufgestellten Indizes wie dem DAX und dem DJ Euro STOXX waren dagegen vergleichsweise moderat – der DAX verlor im dritten Quartal nur 9,2% bzw. 587 Punkte auf 5.831,02 Punkte und der international ausgerichtete DJ Euro STOXX verlor 9,4% oder 314 Punkte auf 3.038,20 Punkte.

Die Drillisch-Aktie zum 30. September 2008

	Jahresschluss 2007	30. September 2008	%-Veränderung
Drillisch	€ 5,50	€ 1,73	- 68,55
TecDAX	974,19	685,90	- 29,59
TecAllShare	1.199,56	825,12	- 31,21

Die durch die internationale Finanzkrise ausgelöste Neubewertung der Aktien hat besonders im Nebenwertebereich zu erheblichen Kursabschlüssen geführt. Bis Ende September wurden Small- und MidCap Fonds aufgelöst oder haben Positionen erheblich reduziert, die dann mit unlimitierten Verkaufsaufträgen auf einen nahezu leeren Markt trafen.

Kapitalmarktmaßnahmen im dritten Quartal 2008

Der Vorstand der Drillisch AG hat am 13. Juni ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung (5.318.901 Aktien) und hat eine Laufzeit vom 16. Juni 2008 bis zum 27. Februar 2009. Im Rahmen des derzeitigen Aktienrückkaufprogramms hält die Drillisch AG am 30. September 2008 insgesamt 2.546.989 Aktien bzw. 4,79% des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von € 4,22. Die wöchentliche Meldung über den Stand des Aktienrückkaufprogramms kann man auf unserer Investor Relations-Homepage abrufen.

Aktuelle Research-Studien (Stand 06. Oktober 2008)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
West LB	„Kauf“	€ 4,50	06. Oktober 2008
Landsbanki Kepler	„Kauf“	€ 3,75	02. Oktober 2008
Sal Oppenheim	„Kauf“	€ 5,00	26. September 2008
LBBW	„Kauf“	€ 6,00	11. September 2008
Berenberg Bank	„Kauf“	€ 8,50	14. August 2008
Commerzbank	„Kauf“	€ 4,90	06. August 2008
SES Research	„Kauf“	€ 7,70	14. Mai 2008
HSBC Trinkaus	„Overweight“	€ 5,80	18. Januar 2008

Agenda des dritten Quartals – DGAP Ad-Hoc Mitteilungen

06. Aug.	1. Halbjahr, Umsatz € 173,8 Mio. (+2,3%), EBITDA (bereinigt) € 20,3 Mio. (+19,4%)
13. Aug.	Gewinnsteigerung um 50,6% im 1. Halbjahr auf € 11,3 Mio. / Dynamisches Wachstum, Jahresprognose bestätigt

Investor Relations-Veranstaltungen

26. August Commerzbank, 8. German Technology & Telecoms Conference

28. August West LB, German Telco & Media Day

Diverse Investorengespräche, darunter viele Erstkontakte

Die kontinuierliche Arbeit der Investor Relations-Abteilung lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte im Sinne des Fair-Disclosure als PDF-Dokument eingesehen werden. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum des dritten Quartals 2008 gab es folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach §15a WpHG.

Directors' Dealings 2008

Datum	Name	Funktion	Kauf/ Verkauf	Stückzahl
18. Sep.	M. Brucherseifer	Aufsichtsrat	Übertrag	233.334

Directors' Holdings (Stand 30. September 2008)

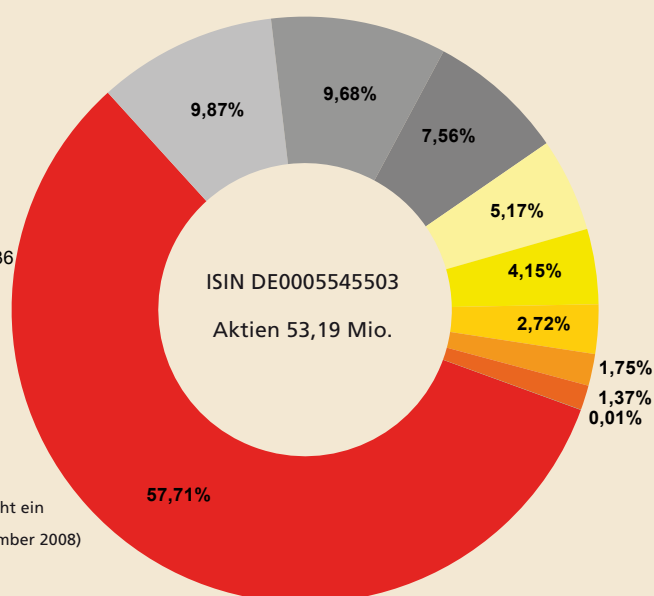
Vorstand	Stückaktien
Paschalis Choulidis	928.375 → 1,75%
Vlasios Choulidis	728.984 → 1,37%
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk	0
Johann Weindl	7.439 → 0,01%
Marc Brucherseifer	4.021.733 → 7,56%
Nico Forster	1.447.879 → 2,72%
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 30. September 2008)

Freefloat nach Börse	38.767.282 → 72,89%
Freefloat nach Drillisch	30.697.469 → 57,71%

- Free Float
- VS GmbH St. 5.250.000
- United Internet AG St. 5.150.000
- Marc Brucherseifer St. 4.021.733
- Ratio Asset Management St. 2.752.100
- Montrica Glob. Opport. Master Fund St. 2.205.036
- Nico Forster St. 1.447.879
- Paschalis Choulidis St. 928.375
- Vlasios Choulidis St. 728.984
- Johann Weindl St. 7.439

Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §§21 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde. (Stand: 18. September 2008)

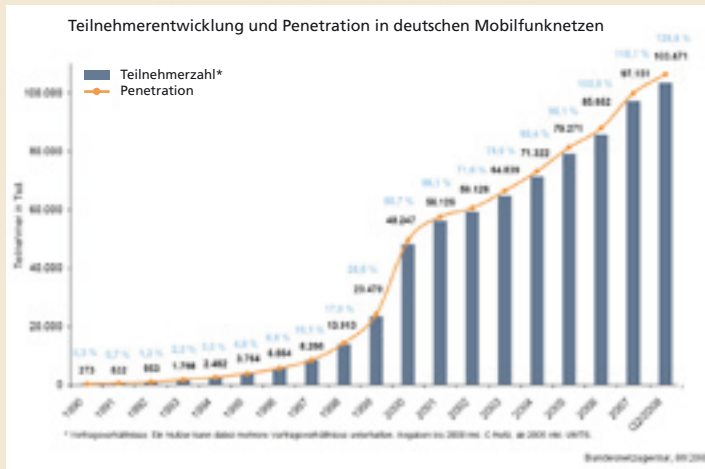


MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt

Rasanten Teilnehmerwachstum im Mobilfunk

Bereits zur Jahresmitte stieg die Anzahl der Mobilfunkanschlüsse in Deutschland im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um knapp 14 Prozent auf gut 103 Millionen. Damit hat die Marktpenetration im Mobilfunkmarkt die Marke von 125 Prozent überschritten. Anders ausgedrückt: Es gibt in Deutschland schon jetzt ein Viertel mehr Mobilfunkkarten (SIM-Karten) als Einwohner. Neben der klassischen Verwendung in Handys findet man SIM-Karten aber auch in Laptops, in der Autoelektronik, bei Messtechnik und anderen Geräten, die über Mobilfunknetze kommunizieren. Bis zum Jahresende rechnet der Bundesverband



Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) in seiner jüngsten Prognose von Mitte September mit rund 110 Millionen Anschlüssen - ein plus von 13 Prozent auf Jahresbasis. Zugleich steigt die Zahl der Mobilfunkgeräte. Im Juni 2008 besaßen 86 Prozent aller Haushalte in Deutschland mindestens ein Handy, ein Jahr zuvor waren es nur 83 Prozent.

Doch Handys werden nicht nur unterwegs genutzt. Rund 42

Prozent aller Telefonate mit dem Handy finden in den eigenen vier Wänden statt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Ende September präsentierte Studie von Informa Telecoms & Media. Danach wird z.B. zu 30 Prozent mit dem eigenen Handy im Büro telefoniert und nur die restlichen knapp 30 Prozent der Gespräche werden tatsächlich mobil, also in öffentlichen Umgebungen oder auf der Straße, geführt. Bestätigt wird dieses Ergebnis auch dadurch, dass bereits 4,3 Millionen Haushalte in Deutschland ganz auf einen Festnetzanschluss verzichten.

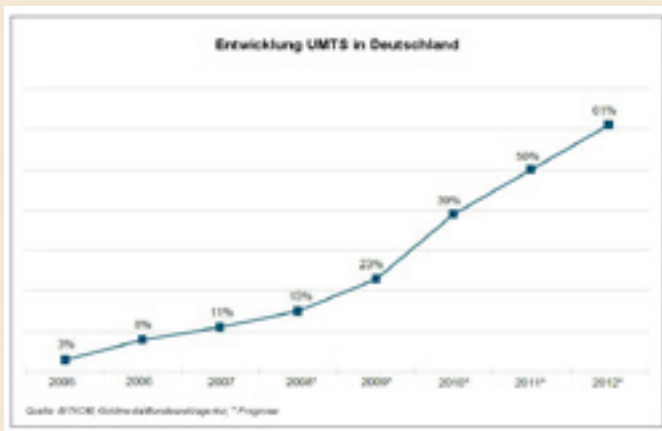
Datendienste – der „Turbo“ für das Mobile Internet

Eine wichtige Rolle bei der jetzigen und zukünftigen Nutzung des Handys spielt das mobile Internet. Wie der Branchenverband BITKOM feststellt, besitzt heute schon jeder Dritte im Alter von unter 50 Jahren ein Handy mit Internetzugang. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Alter von über 14 Jahren sind das 28 Prozent, also mehr als jeder Vierte. Laut einer im Juni und Juli 2008 durchgeführten repräsentativen Umfrage von TNS Infratest gehen rund 16 Prozent der Deutschen mit dem Handy auch ins Internet – dies sind mehr als 10 Millionen Personen ab 14 Jahren. Davon surft mehr als die Hälfte (55 Prozent) auf Websites, die speziell für die Nutzung mit dem Handy optimiert sind. Normale HTML-Seiten, so wie sie auch mit dem Computer angesteuert werden, nutzen nahezu drei Viertel (73 Prozent). Ein Viertel (24 Prozent) der mobilen Surfer besucht HTML-Seiten sogar einmal wöchentlich oder häufiger. Besonders beliebt sind dabei Suchmaschinen, aber auch aktuelle Nachrichten, Sportinformationen oder das Wetter werden regelmäßig von einer Vielzahl der mobilen Surfer abgerufen. Bei der Befragung gaben 12 Prozent an, ihr Handy schon einmal für das Empfangen oder Senden von E-Mails genutzt zu haben. Selbst von denjenigen, die das Internet momentan nicht mobil nutzen, hätten laut den Marktforschern aber 12 Prozent großes Interesse daran bekundet.



Schnelle Übertragungsgeschwindigkeiten und günstige Surf-Tarife

Geschwindigkeit und Kosten – das sind die entscheidenden Faktoren, um das mobile Internet für eine breite Nutzerschicht interessant zu machen. Schon jetzt können immer mehr Menschen unterwegs über schnelle Breitband-Verbindungen und mit günstigen Flatrate-Tarifen ins Internet gehen. Zu Beginn des Jahres wurde erstmals die Grenze von 10 Millionen schnellen UMTS-Anschlüssen überschritten, doch schon bis Ende 2008 wird diese Zahl nach BITKOM-Schätzungen auf 15,9 Millionen steigen - dies wäre ein Plus von fast 50 Prozent gegenüber 2007. In ihrer Ende September vorgestellten Studie „Mobile Life 2012“ kommen die Branchen-Experten ferner zu dem Schluss, dass im Jahr 2012 mehr als 60 Prozent aller Mobil-



funkanschlüsse über UMTS verfügen werden. Während Netzbetreiber die flächendeckende Verbreitung des Hochgeschwindigkeits-UMTS auf Basis von HSDPA und HSUPA gerade in Angriff genommen haben, steht der nächste Entwicklungssprung – die Mobilfunktechnologie der 4. Generation mit noch schnelleren Lösungen – schon in den Startlöchern. „Long Term Evolution“ kurz LTE heißt der Nachfolgestandard, der bereits jetzt unter Realbedingungen getestet wird.

Die bestehenden Möglichkeiten haben den Umgang mit dem Handy gravierend verändert und neue Anwendungsszenarien werden die Entwicklung weiter vorantreiben. Waren es zunächst mobile Business-Anwendungen für Unternehmen, die das mobile Internet beflügelt haben, spielt beim weiteren Wachstum mobiler Datendienste zunehmend die private Nutzung – und hier vor allem Unterhaltungsangebote – eine große Rolle. So sagen das Beratungsunternehmen Goldmedia und der BITKOM voraus, dass sich der Umsatz mit mobilen Datendiensten (ohne SMS und MMS) in Deutschland von 1,6 Milliarden Euro im Jahr 2007 auf 5,7 Milliarden Euro im Jahr 2012 mehr als verdreifachen wird. Allein Mobile Video, Mobile Games, Mobile Music und Mobile Advertising sollen 2012 ein Marktvolumen von rund 740 Millionen Euro erreichen.

Drillisch setzt auf Mobilität und baut Discountgeschäft weiter aus

Telco, die fachhandelsorientierte Marke aus dem Hause Drillisch trägt dem Trend zum mobilen Internet Rechnung - einerseits durch günstige und auf das individuelle Nutzungsverhalten der Kunden abgestimmte Datentarife, andererseits aber auch durch die erstmalige Vermarktung von Bundle-Angeboten, bestehend aus einem attraktiven Mini-Laptop (Netbook) und einem passenden Tarif für die mobile Internetnutzung. Darüber hinaus werden über VICTORVOX und weitere Vertriebspartner erfolgreich Daten-Flatrates vermarktet.

Trotz des Starts neuer Discountmarken und trotz Preisanpassungen bei etablierten Anbietern behauptet maXXim mit 8 Cent pro Minute und SMS erfolgreich die Preisführerschaft im deutschen Mobilfunk-Discountmarkt. Bereits mehrere Monate in Folge wird maXXim vom Branchendienst inside-handly als ‚Discounter des Monats‘ mit dem besten Minuten- und dem besten Mix-Preis ausgezeichnet. In einem Ende August in der Zeitschrift ‚test‘ veröffentlichten Vergleichstest belegt maXXim ebenfalls den Spitzenplatz. Daneben zeigt simply, Deutschlands erste Discountmarke, ihre Innovationskraft. Mit cleveren Produkten und einem neuen Internet-Auftritt baut simply seine Position im Discountmarkt weiter aus. Neben der Vermarktung über das Internet erweitert der Discountpionier zudem seine Vertriebskanäle im Lebensmitteleinzelhandel und im ITK-Fachhandel. Als jüngstes Beispiel ist die Kooperation mit der Herweck AG zu nennen. Damit werden simply Discounttarife bei den mehr als 10.000 Fachhandelspartnern des ITK-Distributors angeboten.

MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

Und das Potential im Discountsegment ist noch lange nicht ausgeschöpft. Laut einer von TNS Infratest im September 2008 durchgeführten Studie sind sich 60 Prozent der Bundesbürger nicht im Klaren darüber, was sie je Gesprächsminute in das gleiche Handy-Netz bezahlen und 55 Prozent der Mobilfunknutzer wissen nicht, was sie für einen Anruf ins Festnetz bezahlen. In erster Linie wird der unübersichtliche Tarifsdschungel als Grund angegeben. Damit belegt die Studie, dass wir mit unserem Discountangebot und den einfachen, transparenten und günstigen Tarifen den Nerv der Zeit treffen.

Die Software-Branche

IT-Markt wird 2009 um 3,7 Prozent wachsen

Die Hightech-Industrie bleibt im Herbst 2008 – trotz der internationalen Finanzkrise und hoher Rohstoffpreise – sehr robust. Die Umsätze im Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) sollen in Deutschland nach einer Mitte September veröffentlichten Schätzung des Branchenverbands BITKOM in diesem Jahr um 1,8 Prozent auf 145,5 Milliarden Euro zulegen. Damit heben die Branchenexperten zum Jahresende ihre bisherige Prognose um 0,2 Prozentpunkte an. Die Informationstechnik wird nach den jüngsten Schätzungen des BITKOM – neben dem Mobilfunksegment – mit einem Umsatzplus von 4,2 Prozent auf 66,6 Milliarden Euro den stärksten Beitrag zum Wachstum des ITK-Marktes leisten. Zulegen können dabei vor allem die Anbieter von Software und IT-Diensten. Sie profitieren von der weiter anziehenden Nachfrage der Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung nach neuen, leistungsfähigen IT-Systemen. Neue Software-Plattformen, Upgrades bestehender Anwendungen und Outsourcing-Projekte bestimmen nach Angaben des BITKOM das Softwaregeschäft. Für das kommende Jahr 2009 rechnet der Branchenverband mit einem weiteren Zuwachs im deutschen IT-Markt von 3,7 Prozent.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 30. SEPTEMBER 2008**

Konzern-Unternehmen

Die Drillisch AG (Drillisch) ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber. Die von den Netzbetreibern erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. Die wichtigsten Absatzkanäle sind rund 400 Facheinzelhändler, das Internet und große Einzelhandelsketten. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG als Mutterunternehmen im Wesentlichen Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Telco und VICTORVOX konzentrieren sich auf das Postpaid-Geschäft

Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ umfasst die Bereiche Prepaid, Postpaid und Discount. Die beiden Service-Provider Telco Services GmbH (Telco) und VICTORVOX GmbH (VICTORVOX) haben sich auf das Postpaid-Geschäft spezialisiert. Dabei sind die Marketingaktivitäten im Telekommunikations-Fachhandel unter der Premium-Marke Telco zusammengefasst. VICTORVOX konzentriert sich hauptsächlich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung.

Breit aufgestelltes Prepaid-Geschäft mit eigenem Prozessor-Status

Die Alphatel GmbH (Alphatel) hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbetreibertarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Prozessor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit dem System g~paid wird die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Weg ermöglicht.

Mobilfunk-Discount Angebote in zwei Netzen

Drillisch ist der einzige Service-Provider in Deutschland, der Discountprodukte in zwei Netzen anbietet. Die Tochtergesellschaft SIMply Communication GmbH (simply) vermarktet Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten. maXXim ist die jüngste Discount-Marke im Drillisch-Konzern, ebenfalls im Netz von T-Mobile, die von der MS Mobile Services GmbH (MS Mobile) vermarktet wird. Die McSIM Mobilfunk GmbH (McSIM) konzentriert sich auf Mobilfunkdienstleistungen im Netz von Vodafone.

MSP Holding hält Beteiligung an freenet

Die MSP Holding GmbH (MSP) ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die Drillisch AG und die United Internet AG zu je 50 Prozent beteiligt sind. MSP hält zum 30. September 2008 18,39 Prozent am stimmberechtigten Grundkapital der freenet AG. Die Beteiligung an der MSP wird nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Das deutlich kleinere Geschäftsfeld „Software-Dienstleistungen“ ist in der IQ-optimize Software AG (IQ-optimize) konzentriert. In diesem Unternehmen hat Drillisch seine gesamte IT-Kompetenz gebündelt. IQ-optimize vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software und erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2008 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt inklusive der beiden Vorstände 351 (im Vorjahr 380) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 22 (im Vorjahr 17).

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz und Ertragslage

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 hat der Drillisch-Konzern seinen Kurs des profitablen Wachstums fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorquartal um 2,9 Prozent auf knapp 91,8 Millionen Euro. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 wurde ein Umsatz in Höhe von 265,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Zahl der Mobilfunkteilnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um fast zehn Prozent auf 2,323 Millionen. Im Bereich Prepaid konnte die Anzahl der Kunden um rund 17 Prozent auf 1,493 Millionen gesteigert werden, dazu kommen 830 Tausend Postpaid Teilnehmer. Seit Beginn des Jahres hat Drillisch 122 Tausend Kunden hinzu gewonnen, im dritten Quartal hat sich der Kundenbestand um 42 Tausend erhöht.

Der Materialaufwand lag nach neun Monaten mit 210,3 Millionen Euro (Vj.: 210,2 Millionen Euro) auf dem Vorjahresniveau. Der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) verringerte sich um 1,1 Prozent auf 55,3 Millionen Euro. Damit erreichte die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatz) 20,8 Prozent nach 21,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 20,0 Prozent auf 2,3 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen und aus Auflösungen von Rückstellungen. Der Personalaufwand verringerte sich um 4,5 Prozent auf 15,1 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatz) reduzierte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 18,7 Prozent auf 13,6 Millionen Euro ab. Wesentliche Entlastungsfaktoren waren geringere Forderungsausfälle und Wertberichtigungen sowie verminderte Beratungsaufwendungen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), eine der wichtigsten Steuerungsgrößen des Unternehmens, legte um 13,1 Prozent auf 30,5 Millionen Euro zu. Die EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz) verbesserte sich von 10,1 Prozent auf 11,5 Prozent und liegt im langfristigen Rentabilitätskorridor.

Die Abschreibungen nahmen um 2,4 Millionen Euro auf 5,0 Millionen Euro zu. Hintergrund ist die Verteilung des für die Übernahme der Telco gezahlten Kaufpreises auf einzelne Vermögenswerte. Danach wurden insbesondere die Kundenbeziehungen, die selbst erstellte Software und die Handelsmarke aktiviert. Auf die Wertansätze der Kundenbeziehungen und der selbst erstellten Software sowie der zugekauften Software und der Sachanlagen wurden Abschreibungen vorgenommen. Insgesamt verbesserte sich das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 4,7 Prozent auf 25,5 Millionen Euro. Die EBIT-Marge (EBIT zu Umsatz) stieg von 9,2 Prozent auf 9,6 Prozent.

Im Herbst 2006 hat Drillisch begonnen, sich an der heutigen freenet AG (freenet) zu beteiligen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an freenet in die MSP eingebracht. Im Jahresverlauf 2008 hat Drillisch selbst weitere freenet-Aktien erworben. Die Beteiligung an der MSP und die direkt gehaltene Beteiligung an freenet werden nach der „Equity-Methode“ bewertet. Um der aktuellen Bewertung der freenet AG an der Börse Rechnung zu tragen, wurde auf die strategische Beteiligung zum 30. September 2008 eine nicht liquiditätswirksame Abschreibung in Höhe von 151,1 Millionen Euro vorgenommen. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 48,2 Prozent auf minus 2,4 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) beträgt zum 30. September 2008 minus 127,9 Millionen Euro (Vj.: plus 19,8 Millionen Euro). Die Steuerbelastung vom Einkommen und vom Ertrag liegt bei 7,3 Millionen Euro (Vj.: 7,9 Millionen Euro). Die Abschreibungen auf die nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen vermindern das zu versteuernde Einkommen nur minimal, da sie im Wesentlichen steuerlich nicht abzugsfähig sind.

Damit beträgt das Konzernergebnis minus 135,3 Millionen Euro (Vj.: plus 11,9 Millionen Euro). Durch die Kapitalerhöhungen im vergangenen Jahr und das Aktienrückkaufprogramm in 2008 veränderte sich die Zahl der durchschnittlich dividendenberechtigten Aktien von 35,4 Millionen auf 52,0 Millionen Stück. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in den ersten neun Monaten 2008 von minus 2,60 Euro (Vj.: 0,34 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Cashflow

Mit dem guten operativen Konzernergebnis hat sich auch der Cashflow erheblich verbessert – die Abschreibungen auf die nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen sind wie oben erwähnt nicht liquiditätswirksam. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten auf 23,2 Millionen Euro nach 21,5 Millionen Euro im Vergleichszeitraum. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (hauptsächlich selbst erstellte Software) erhöhten sich um 0,7 Millionen auf 2,6 Millionen Euro. Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 99,1 Millionen Euro betreffen hauptsächlich Investitionen in nach der „Equity-Methode“ bilanzierte Anteile an freenet. Sie wurden weitgehend durch neu aufgenommene langfristige Kredite finanziert. Der Rückkauf eigener Aktien verminderte die Cash-Position um 10,8 Millionen und die Ausschüttung der Dividende um 5,2 Millionen Euro. Durch die erläuterten Transaktionen und die Rückführung eines Kredites betragen die liquiden Mittel am Ende der Periode 5,0 Millionen Euro nach 84,7 Millionen Euro zu Beginn der Periode.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch Konzerns hat sich zum 30. September 2008 um 150,1 Millionen auf 235,9 Millionen Euro gegenüber dem Jahresende 2007 verringert. Maßgeblich war die Abschreibung in Höhe von 151,1 Millionen Euro auf die strategische Beteiligung an freenet. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 34,8 Prozent nach 60,5 Prozent zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Damit ist das Unternehmen solide finanziert.

Durch die Tilgung einer Barkreditfazilität und durch eine weitere Aufstockung des Anteils an freenet nahmen die liquiden Mittel um 79,7 Millionen auf 5,0 Millionen Euro ab. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verminderten sich um 2,4 Millionen auf 16,9 Millionen Euro. Hintergrund ist vor allem die beschriebene Kaufpreisallokation der Telco-Akquisition und die damit verbundenen Abschreibungen auf die aktivierten immateriellen Vermögenswerte. Der aktivierte Wert der nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen verringerte sich – trotz der weiteren Aufstockung des Anteils an freenet um 47,7 Millionen auf 104,7 Millionen Euro. Hintergrund ist die erwähnte Abschreibung aufgrund der veränderten Börsenbewertung von freenet. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 50,2 Millionen auf 192,7 Millionen Euro ab. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 81,7 Prozent. Sie sind zu 42,6 Prozent durch Eigenkapital und zu 90,1 Prozent durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die größte Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte zeigt sich in der bereits angesprochenen Verringerung der liquiden Mittel. Die Vorräte gingen hauptsächlich stichtagsbezogen um 4,3 Millionen auf 6,3 Millionen Euro zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 4,2 Millionen auf 29,5 Millionen Euro ab. In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen“ wurde ein an die MSP ausgegebenes Darlehen von dieser vollständig getilgt.

Vor allem zwei Aktienrückkaufprogramme führten zur Verringerung des gezeichneten Kapitals um 2,8 Millionen auf 55,7 Millionen Euro und der Kapitalrücklage um 8,3 Millionen auf 120,1 Millionen Euro. Die vom Unternehmen erworbenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Je Aktie vermindert sich das gezeichnete Kapital um 1,10 Euro. Um den Rest des Kaufpreises wird die Kapitalrücklage gemindert. Der Bilanzgewinn ist geprägt von der Abschreibung aufgrund der veränderten Börsenbewertung der freenet AG. Das Eigenkapital verringerte sich um 151,5 Millionen auf 82,2 Millionen Euro gegenüber dem Jahresende 2007.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 10,4 Millionen auf 91,5 Millionen Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 85,4 Millionen Euro. Diese Position ist hauptsächlich durch den Erwerb weiterer freenet Aktien beeinflusst.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 9,9 Millionen auf 62,2 Millionen Euro. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 4,2 Millionen auf 6,5 Millionen Euro. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden um 3,8 Millionen auf 10,0 Millionen Euro zurückgeführt. Unter den Sonstigen

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten bilanziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 6,2 Millionen auf 7,1 Millionen Euro. Die größte Veränderung betrifft eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5,0 Millionen Euro, die beglichen wurde. Sie war im Zuge der M&A-Transaktion gegenüber der MSP entstanden.

Risikobericht

Die Drillisch AG betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2007 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten, wahrscheinlichen Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Ergänzend zu den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Risiken aus der Beteiligung an der freenet AG sei hier noch einmal auf das Kursrisiko der freenet-Beteiligung hingewiesen. Sollte die negative Kursentwicklung der freenet-Aktien anhalten, kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Drillisch – über die Beteiligung an der MSP – weiterhin negativ beeinflusst werden.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. September 2008

Wichtige Ereignisse hat es nach dem Stichtag nicht gegeben.

Ausblick

Auf Basis der aktuellen Planungen bestätigt der Vorstand seine Prognose für das gesamte Jahr 2008: Mit rund 2,35 Millionen Teilnehmern (Vorjahr: 2,20 Millionen) soll das EBITDA auf zirka 40 Millionen Euro (Vorjahr: 38,0 Millionen Euro) gesteigert werden.

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. SEPTEMBER 2008**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

	I-III/2008	I-III/2007*	III/2008	III/2007	II/2008	II/2007*	I/2008	I/2007*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	265.669	266.131	91.831	96.217	89.234	93.152	84.604	76.762
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.579	1.662	504	502	567	637	508	523
Sonstige betriebliche Erträge	2.318	1.931	339	713	970	584	1.009	634
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-210.326	-210.165	-73.377	-75.681	-69.925	-72.977	-67.024	-61.507
Personalaufwand	-15.118	-15.835	-5.009	-5.519	-4.932	-5.829	-5.177	-4.487
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.596	-16.724	-3.776	-6.210	-5.440	-6.051	-4.380	-4.463
Abschreibungen	-4.988	-2.599	-1.667	-896	-1.731	-896	-1.590	-807
Betriebsergebnis	25.538	24.401	8.845	9.126	8.743	8.620	7.950	6.655
Zinsergebnis	-2.408	-4.651	-1.417	-1.794	183	-1.442	-1.174	-1.415
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-151.072	0	-151.705	0	-583	0	1.216	0
Ergebnis vor Steuern	-127.942	19.750	-144.277	7.332	8.343	7.178	7.992	5.240
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.319	-7.894	-2.266	-2.967	-2.890	-2.890	-2.163	-2.037
Konzernergebnis	-135.261	11.856	-146.543	4.365	5.453	4.288	5.829	3.203
Ergebnis je Aktie (in EUR)								
Unverwässert	-2,60	0,34	-2,82	0,13	0,11	0,12	0,11	0,09
Verwässert	-2,60	0,34	-2,82	0,13	0,11	0,12	0,11	0,09
EBIT	25.538	24.401	8.845	9.126	8.743	8.620	7.950	6.655
EBITDA	30.526	27.000	10.512	10.022	10.474	9.516	9.540	7.462

*Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung beinhaltet seit dem 1. März 2007 auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

AKTIVA	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	16.885	19.275
Firmenwerte	66.400	66.400
Sachanlagen	2.022	1.934
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	104.677	152.392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	13
Latente Steuern	2.723	2.906
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	192.707	242.920
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.277	10.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.467	33.619
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103	103
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	4.206
Steuererstattungsansprüche	0	6.936
Liquide Mittel	4.996	84.681
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.340	2.926
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	43.183	143.061
AKTIVA, GESAMT	235.890	385.981

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

PASSIVA	30.09.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	55.706	58.508
Kapitalrücklage	120.097	128.379
Gewinnrücklage	31.123	31.123
Bilanzgewinn / -verlust	-124.753	15.659
Eigenkapital, gesamt	82.173	233.669
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	1.085	982
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.716	5.637
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.384	74.119
Leasingverbindlichkeiten	301	402
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	91.486	81.140
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	9.032	9.707
Steuerverbindlichkeiten	6.471	2.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	13.767
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.995	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.704	14.364
Erhaltene Anzahlungen	17.221	16.913
Leasingverbindlichkeiten	698	891
Sonstige Verbindlichkeiten	7.110	13.306
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	62.231	71.172
PASSIVA, GESAMT	235.890	385.981

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn /- verlust	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand							
01.01.2007	32.089.936	34.510	23.318	31.180	17.302	6.029	112.339
Veränderung							
eigener Anteile	410.064	441	2.067	0	0	0	2.508
Marktbewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte		0	0	24.580	0	0	24.580
Kapitalerhöhung	3.249.995	4.374	17.975	0	-879	0	21.470
Konzernergebnis		0	0	0	0	11.856	11.856
Stand							
30.09.2007	35.749.995	39.325	43.360	55.760	16.423	17.885	172.753
Stand							
01.01.2008	53.189.015	58.508	128.379	0	31.123	15.659	233.669
Veränderung							
eigener Anteile	-2.546.989	-2.802	-7.964	0	0	0	-10.766
Nachträgliche Kosten der Kapitaler- höhung 2007		0	-318	0	0	0	-318
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-5.151	-5.151
Konzernergebnis		0	0	0	0	-135.261	-135.261
Stand							
30.09.2008	50.642.026	55.706	120.097	0	31.123	-124.753	82.173

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

	I-III/2008	I-III/2007
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	-135.261	11.856
Gezahlte Zinsen	-3.513	-5.414
Erhaltene Zinsen	1.242	788
Zinsergebnis	2.408	4.626
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	151.072	0
Gezahlte Ertragsteuern	-3.308	-16.211
Erhaltene Ertragsteuern	8.223	5.692
Ertragsteuern	7.319	7.894
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.988	2.599
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-61	9
Veränderung der Vorräte	4.313	-2.652
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	8.991	6.979
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-23.534	-833
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen	309	6.196
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.188	21.529
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.628	-1.974
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3	8
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erwobener liquider Mittel	0	-41.669
Investitionen in Finanzanlagen	-99.137	-58.942
Erhaltene Dividenden bzw. Sonderdividenden	0	52.264
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	7.604	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-94.158	-50.313
Veränderung eigener Anteile	-10.767	2.508
Dividendenzahlungen	-5.151	0
Kapitalerhöhung	0	21.470
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-87.886	-24.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	95.384	24.158
Veränderung von Leasingverbindlichkeiten	-295	-668
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.715	23.468
Veränderung der liquiden Mittel	-79.685	-5.316
Liquide Mittel am Ende der Periode	4.996	3.722
Liquide Mittel am Beginn der Periode	84.681	9.038
Veränderung der liquiden Mittel	-79.685	-5.316

Konzernanhang

1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

2 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Kreis der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in soweit verändert, als dass die am 4. November 2004 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Telco Services GmbH gegründete MS Mobile Services GmbH (MS Mobile), Maintal, erstmals einbezogen wurde. Da die MS Mobile bis Mai 2008 nicht operativ tätig war, wurde sie bis dahin wegen Geringfügigkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

3 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Drillisch hat die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen. Der Beschluss geht auf die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2007 zurück, mit der Drillisch zum Erwerb eigener Aktien bis zum 17. November 2008 ermächtigt wurde. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2007 und hatte eine Laufzeit vom 15. Februar 2008 bis zum 30. Mai 2008.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2008 wurde ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2008 (5.318.901 Aktien) und hat eine Laufzeit vom 16. Juni 2008 bis zum 27. Februar 2009. Zum 30. September 2008 hat Drillisch 2.546.989 eigene Aktien im Bestand.

4 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Eventualforderung beträgt zum 30. September 2008 1.010 TEUR.

5 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	I-III / 2008	I-III / 2008	I-III / 2007	I-III / 2007
	Umsatz	Betriebsergebnis	Umsatz	Betriebsergebnis
Telekommunikation	265,6 Mio. EUR	25.622 TEUR	266,0 Mio. EUR	24.456 TEUR
Software-Dienstleistung	0,1 Mio. EUR	- 83 TEUR	0,1 Mio. EUR	- 55 TEUR

6 Sachverhalte mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss

Um der aktuellen Bewertung der freenet AG an der Börse Rechnung zu tragen, wurde auf die strategische Beteiligung zum 30. September 2008 eine nicht liquiditätswirksame Abschreibung in Höhe von 151,1 Millionen Euro vorgenommen.

SERVICE CORNER

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

Hauptversammlung

Freitag, den 29. Mai 2009

*Vorbehaltlich Änderungen

Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monatsbericht 2008 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Tel.: +49 6181 412200

Fax: +49 6181 412183

E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Tel.: +49 6181 412124

Fax: +49 6181 412183

E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · D – 63477 Maintal

Telefon: +49 6181 4123

Telefax: +49 6181 412183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Marc Brucherseifer

Nico Forster

Dr. Host Lennertz

Michael Müller-Berg

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 6181 412200

Telefax: + 49 6181 412183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

